

Bocholter Volksblatt

Ämlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Das Blatt erscheint wöchentlich 1 mal. Der Samstag-Nachmittag werden das vierseitige Sonntags- und das achtseitige Wochenblatt ausgeteilt. Abonnementpreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich 1,50 Mk., oder halbjährlich 3,00 Mk., oder jährlich 5,50 Mk., von der Expedition abgeholt. 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,70 Mk.

Organ des Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Geschäftlicher Teil.

Verantwortlich für den geschäftlichen Teil: J. G. H. H. H. H.

Angaben über die Einzahlungen (Bocholt und Rheine) die Beiträge aber davon 10 Pf., für die Ausgabe 15 Pf. Bei größeren Einzahlungen und Abrechnungen werden dieselben gemäss der entsprechenden Rechnung. Angewandte Einzahlungen bis zum 1. Juli 1910. Die Beiträge aber davon 10 Pf., für die Ausgabe 15 Pf. Bei größeren Einzahlungen und Abrechnungen werden dieselben gemäss der entsprechenden Rechnung.

Nr. 178.

Druck und Verlag von J. & W. Kemming in Bocholt.

Mittwoch, 6. Juli 1910.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph H. H. H. H.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die neuen Oberpräsidenten.

Die der Staatsanzeiger amtlich meldet, hat der Kaiser den Staatsminister a. D. Freiherrn v. Rheinbaben zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz ernannt. Der Unterstaatssekretär des Staatsministeriums Dr. v. G. H. H. ist zum Oberpräsidenten von Schlesien ernannt worden. Der neue Oberpräsident von Schlesien, geboren 1864 in Berlin als Sohn des nachmaligen Oberpräsidenten von G. H. H., ist schon mehrfach in Schlesien amtlich tätig gewesen, so als Regierungsdirektor im Polizeipräsidium Breslau von 1896 bis 1901 und als Landrat von Schwelm von 1901 bis 1907. Er gehörte der Reichstagspartei zuletzt als Reichstagsabgeordneter an. Am 29. Juni 1907 wurde er zum Unterstaatssekretär des Staatsministeriums ernannt.

Die Ketzfrage in der Reichsversicherungsordnung.

§ Berlin, 4. Juli. Der Reichstagsausschuss für die Reichsversicherungsordnung trat heute in die Beratung der Ketzfrage ein. Die Diskussion gestaltete sich wie folgt:

Ein Mitglied der fortschrittlichen Volkspartei tritt für völlige Freiheit ein, andernfalls werde der Ketzstand dem Ruin entgegengeführt. — Staatssekretär Dr. Delbrück gibt seiner Vermutung darüber Ausdruck, dass die Opposition sich noch nicht zu bestimmten Vorschlägen entschließen können. Die Vorlage bezwecke nicht, den Ketzstand zu beseitigen, aber die Regierung habe nicht einseitig die Interessen der Ketz wahrnehmen können. Es seien auch die Interessen der Ketz und der Versicherten zu berücksichtigen. Von Seiten eines Teils der Ketz sei der wirtschaftliche Kampf überhand genommen. Die Vorlage würde zwischen Ketz und Ketzorganisationen und Ketz und Ketz einen Ausgleich schaffen. Zunächst werde den Ketz und Ketz die völlige Freiheit gelassen in der Regelung der betriebsförmigen Verhältnisse. Erst im Notfall trete die Ketzordnung in die Schranken. Die freie Ketzwahl sei der Hauptsache nach durch die Vorlage garantiert. Jedenfalls werde es nicht dem entgegenstehen. — Ein polnischer Abgeordneter wendet sich gegen das Ketzsystem bei den Betriebskassen. — Ein national-liberaler Abgeordneter erklärt, sich nicht für völlige Freiheit aussprechen zu können. Die Organisation der Ketzorganisationen habe die größten Bedenken ausgelöst. — Ein Sozialdemokrat gibt an, dass die Regierungsvorlage im gegenwärtigen Augenblick der beste Ausweis zur Lösung der Ketzfrage sei. Nur ein System festzulegen, könne man nicht verantworten. — Auf weitere Ausführungen des Redners der fortschrittlichen Volkspartei wiederholt Staatssekretär Delbrück, dass der Gesetzentwurf die freie Ketzwahl keineswegs eliminieren wolle, aber da, wo sie nicht durchführbar oder wo Ketzstände herbeiführen, schaffe der Entwurf die Möglichkeit, auch Ketzorganisationen anzustellen. — Ein Zentrumsmittglied führt aus, er verfolge den Kampf der Ketz um die freie Ketzwahl, wendete sich aber, dass dieser Kampf nicht auch mit den Betriebskassen verknüpft werden könne. Die freie Ketzwahl sei aus politischen und idealen Gründen das Wünschenswerte, aber es seien bis jetzt keine Vorschläge gemacht worden, wie den Ketz, die bei gesetzlicher Einführung der freien Ketzwahl zweifellos eintreten, begegnet werden könnte. Bei der vertraglich festgesetzten freien Ketzwahl sei das geschehen durch ärztliche Kontrollkommissionen, deren Tätigkeit hätte aber bei den Versicherten vielfache Klagen über rigorose Behandlung ausgelöst. — Der württembergische Bevollmächtigte zum Bundesrat legt dar, wie in Württemberg die Verhältnisse zwischen Ketz und Ketz geregelt sind. Die württembergischen Einrichtungen, die der Regierungsvorlage als Vorbild gebient hätten, hätten sich bewährt und Ketz und Versicherte wären damit zufrieden. Zum Schutze der Ketz sei die Pauschalierung des Ketzhonorars vorgeschlagen worden. Eine gesetzliche Einführung der freien Ketzwahl sei von den württembergischen Ketz nicht verlangt, sie würde auch nicht durchführbar. — Ein sozialdemokratisches Mitglied verweist auf die Schwierigkeiten bei der Durchführung freier Ketzwahl, besonders in den großen Städten. Allgemein die freie Ketzwahl durchzuführen, sei nicht möglich. — Ein Zentrumsmittglied erklärt, dass er im Prinzip für die freie Ketzwahl, verweise aber auf die Schwierigkeiten

der Durchführung auf dem Lande. Der Redner beantragt einen besonderen Ketzvertrag nur mit Genehmigung des Oberpräsidenten. — Ein Mitglied der konservativen Partei äußert erhebliche Bedenken gegen die freie Ketzwahl. Kein Beamter oder Jurist habe Anspruch auf Anstellung, ebenso wenig ein junger Arzt. Durch die Erweiterung des Kreises der Versicherten werde man auf rund 100 Millionen Ketzhonorar kommen gegen 70 Millionen bisher. Auf dem flachen Lande würde die freie Ketzwahl ungeheure Kosten verursachen. Ein großer Teil der Ketz würde die freie Ketzwahl nicht, keinesfalls dürften die Ketz mit gebundenen Händen dem Ketzverband ausgeliefert werden. Dessen Organisation und Streikandrohungen müsse unter Umständen mit Nachdruck begegnet werden. — Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Ein Urteil über das Zentrum.

Der Reichstagsausschuss, der zu den konservativen Blättern gehört, schreibt, nachdem er die Konservativen vor einer „Verbindung“ mit dem Zentrum gewarnt, in seiner Nr. 153 noch u. a.:

„Andererseits muß aber auch erkannt werden, daß das Zentrum als eine Vertretung des katholischen Volkes nicht ausgeschlossen werden kann und darf, sondern für die Zwecke des Reiches benutzt werden muß. Ueberdies verbietet uns unsere evangelische Toleranz und Friedensliebe, eine feindselige Stellung gegen das Zentrum einzunehmen. Wir haben in allen unseren Protesten gegen die Sozialisten betont, daß wir mit unseren katholischen Brüdern einträchtig und in Frieden leben wollen; das müssen wir auch beibehalten, soweit das Zentrum sich national und tolerant gesonnen zeigt; es darf auch nicht verkannt werden, daß das Zentrum die nationale Wirtschaft und Sozialpolitik mitgemacht hat. Ohne aber gegen das Zentrum hätte diese Politik gar nicht gemacht werden können, und auch jetzt wäre gegen das Zentrum keine nationale Politik zu machen, zumal der Freisinn sich durch seine Verbindung mit der Sozialdemokratie völlig ungenügsam erwiesen hat.“

§ Berlin, 4. Juli. Der Reichstagsausschuss veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichstagsrats von Reichmann-Gollweg, in welcher bestimmt wird: Nachdem die Cholera in den an das Schwarze Meer grenzenden russischen Gouvernements erheblich an Ausbreitung zugenommen hat, sind die aus den russischen Häfen des Schwarzen und des Kaspischen Meeres nach deutschen Häfen kommenden Schiffe und deren Insassen im Hinblick auf die Gefahr der Einschleppung der Cholera bis auf weiteres vor der Zulassung zum freien Verkehr ärztlich zu untersuchen.

§ Kiel, 4. Juli. Der Kaiser trat um 4.45 Uhr die Nordlandreise an, begleitet von der Statin und der Statin. Die Fahrt geht direkt nach Bergen, wo König Haakon den Kaiser erwartet. Es nehmen an ihr teil: Generaladjutant G. v. Schöll, der Chef des Generalstabes General der Inf. v. Moltke, der Chef des Militärkabinetts, Hilfsadjutant Oberst von Gellens und Regimentskapitän v. Bülow, Generalmajor J. v. Linder, Generalmajor J. v. Linder, Prinz Albert von Schleswig-Holstein, Prinz Otto v. Sayn-Wittgenstein, Graf v. Schütz gen. v. Goerz, Generalintendant v. Hülshof, Oberst v. Dittmar, Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Guesel und Marinelektor Professor Stöwer.

Ausland.

Deutsches Reich.

Rangserhöhung der Statin des Thronfolgers.

* Den Haag, 5. Juli. „Altothman“ meldet, daß Kaiser Franz Joseph anlässlich des 10-jährigen Hochzeitsjubiläums des Erzherzog-Thronfolgers dessen Gemahlin, die jetzt den Namen einer Herzogin von Hohenberg führt, den Titel einer kaiserlich königlichen Hoheit verliehen werde. Die Rangserhöhung soll sich auch auf die Kinder des erzherzoglichen Paares erstrecken.

Türkei.

Der griechische Boykott.

* Konstantinopel, 4. Juli. Der Boykott hat noch nicht aufgehört. Die Leiter erklären, er entspringe dem Volkswillen und die Regierung habe daher nicht das Recht, sich hineinzumischen, wenn sie nicht gestützt werden wolle. Diese anmaßende Haltung erschwert die Stellung der Regierung noch, zumal die Leiter den Zusammenritt der Nationalversammlung vertragen und die Sache auf die lange Bank schieben wollen. Nach

heftiger Ansicht müßten die Schuttmächte Aretas unter allen Umständen sofort einen Beweis ihrer Tatkraft geben, um zu verhindern, daß die türkische Regierung aus Gründen der Selbstbehaltung gezwungen würde, vorzugehen.

Amerika.

Ein päpstlicher Schiedsspruch.

Die Vereinigten Staaten von Brasilien und Peru hatten sich über verschiedene Streitfragen nicht einigen können und diese deshalb dem heiligen Stuhl zur schiedsrichterlichen Entscheidung unterbreitet. Der päpstliche Nuntius in Rio erhielt von Papst X. den Auftrag, die schiedsrichterliche Aufgabe zu lösen und dies ist jetzt, wie schon aus Amerika gemeldet wird, zur vollen Zufriedenheit beider Parteien geschehen.

Luftschiffahrt.

* Berlin, 4. Juli. Das Militärluftschiff M. 3 ist heute abend um 11 1/2 Uhr zu einer Fahrt nach Gotha aufgestiegen. Es soll auf der Fahrt versucht werden, funktentelegraphische Verbindungen mit sämtlichen Stationen im Deutschen Reich herzustellen und ausprobiert, wie weit der funktentelegraphische Apparat reicht. Das Luftschiff ist kriegsmäßig ausgerüstet und wird in Gotha eine Woche Übungsflüge ausführen und dann nach Berlin zurückkehren. Es handelt sich nicht darum, möglichst schnell nach Gotha zu kommen, der Grund der Fahrt ist lediglich, die funktentelegraphischen Versuche anzustellen. An Bord des Luftschiffes befinden sich die Führer Major Groß und Major Sperling, Oberingenieur Wajenack, Oberleutnant Schmidt als Funkenoffizier und außerdem ein Steuermann und Maschinist. Die Fahrt wird längst der Bahnlinie ausgeführt werden. Das Luftschiff wird von den Kraftwagen des Luftschiffbataillons begleitet. Auf der Fahrt sollen möglichst Scheinwerfer-Signale ausgemittelt und Depeschen herausgeworfen werden.

* Berlin, 5. Juli. Das Parfessluftschiff P. 6 wird heute nachmittag von Bitterfeld aus nach Dresden gehen. Der Ansturm des Luftkreuzers wird der künftige Hof bewohnen. P. 6 ist 70 Meter lang und hat einen Durchmesser von 13 Metern. Er ist für den Passagierverkehr zwischen München und Oberammergau bestimmt.

* Riesa, 5. Juli. Das Luftschiff M. 3 traf bei überlegenen Winden bei Riesa ein und landete um 5 Uhr heute morgen glatt auf dem Truppenübungsplatz Zeitz. Morgen findet die Weiterfahrt nach Gotha statt.

* Paris, 4. Juli. Bereits der erste Tag der großen französischen Flugwoche hat ein Opfer gefordert. Gestern abend 6 1/2 Uhr stürzte der französische Aviatiker Charles Waghers mit seinem Antoinette-Flieger aus einer Höhe von 150 Meter herab. Er wurde tot unter den Trümmern seines Apparats hervorgezogen. W. hatte bereits 100 Km. in wechselnder Höhe auf dem Flugfelde zurückgelegt, als die Katastrophe eintrat.

* New-York, 4. Juli. Clifford W. Harmon hat gestern einen neuen amerikanischen Dauerrekord für Flugflinker aufgestellt. Auf dem Gelände von Garden City bei New York legte er in regelmäßigen schönen Kreisen die Strecke von über 175 Km. in 2 Stb., 31 1/2 Min. zurück. Harmon benutzte bei seinem Rekordflug einen Farman-Zweidecker. Eine vielstündige Aufzauererregung begrüßte den erfolgreichen Aviatiker aufs lebhafteste, als er mit dem plötzlich eintretenden Regen zur Landung gezwungen wurde.

Sport.

* New-York, 4. Juli. Nach einer Meldung aus Reno (Nevada) hat in dem Faustwettkampf zwischen Johnson und Jeffries um die Weltmeisterschaft der Keger Johnson nach fünfzehn blutigen Runden gestiegen. Gegen 30 000 Menschen wohnten dem Kampf als Zuschauer trotz der drückenden Sonnenglut bei.

Zum Kampf im Baugewerbe.

* Düsseldorf, 4. Juli. Eine Vorbesprechung über die künftigen Verhandlungen im Baugewerbe in der Rheinprovinz und Westfalen hielten heute in der Tonhalle Vertreter der Arbeitgeber und die Gauleiter der Arbeitnehmer. Die künftigen Verhandlungen beginnen am 6. und 7. d. Mts. in Barmen für das bergische Gebiet, am 8. in Köln für den mittleren und südlichen Teil der Rheinprovinz, am 9. in Düsseldorf für die übrigen Gebiete des Rheinischen Arbeitgeberverbandes und am 11. in Essen für das rheinisch-westfälische Industriegebiet. Die Verhandlungen werden

unter der Leitung der Vorsitzenden der Einigungsämter geführt, in Barmen von dem Beigeordneten Dr. Hartmann, in Köln und Düsseldorf von dem Beigeordneten Dr. Fuchs und in Essen von dem Beigeordneten Rath-Offen. Wo eine Einigung nicht zustande kommt, werden die Einigungsämter einen Schiedsspruch fällen.

Arbeiterbewegung.

* Herfort, 4. Juli. Der Ausstand bei der Weberei und Färberei Riemeyer & Co. ist nach 15wöchiger Dauer beendet worden. Der Betrieb wird heute wieder aufgenommen.

1. Westfälisches Provinzial-Sängerbundesfest.

* Dortmund, 5. Juli.

Der zweite Tag des westfälischen Sängerbundesfestes ist unter ähnlichen Umständen verlaufen wie der erste. Die Zahl der Besucher des Festkonzertes war etwas größer als am ersten Tage, man schätzt sie auf 8000 gegen 7000. Dem Kongresse ging ein Festessen voraus, bei dem der Regierungsdirektor v. Balle das Kaiserhoch ausbrachte. Am Abend veranstaltete die Stadt für die Vertreter der Presse und für die Auswärtigen, die sich um die Vorbereitungen zum Bundesfest verdient gemacht hatten, einen sog. Bierabend im alten Rathauskeller. Namens der Stadt begrüßte Baurat Kallisch die Gäste. Der Bundesfestführer Lehrer Raurmann hieß die Vertreter der Presse willkommen.

Ein schweres Eisenbahnunglück in Amerika.

— New-York, 4. Juli. Aus Dayton (Ohio) wird gemeldet, daß dort heute, 40 Km. südlich von dort, bei dem Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem Güterzug vierzig Personen getötet und fünfzig verletzt worden sind.

Hochwasser.

* Wesel, 5. Juli. Der Rhein ist gestern um 20 Zentimeter gestiegen und hatte heute mittag 7 Uhr einen Stand von 4,96 Meter am Staatspegel erreicht. Die neuesten Wasserstands-nachrichten melden ein Fallen des Wassers von Konstanz bis Raab, von Koblenz ab noch geringes Steigen. Die Wesel ist noch um 40 Zentimeter gestiegen. Da indessen die Witterung eine bessere geworden, und das Wasser am Kölner Pegel gestern tagsüber nur noch 2 Zentimeter gestiegen ist, kann auf Stillstand und Fallen des Wassers in den nächsten Tagen gerechnet werden, vorausgesetzt, daß die trockene Witterung anhält.

* Vom Niederrhein, 4. Juli. Das Hochwasser des Rheines hat die Niederungen des Niederrheins auf weite Strecken überschwemmt. Heute vormittag mußte der Trajektverkehr Spyd-Welle eingestellt werden.

* Düsseldorf, 4. Juli. Das Wasser des Rheins ist fortwährend im Steigen begriffen. Das Vorflutgelände am jenseitigen Ufer ist vom Strom überflutet. Die Gebäulichkeiten des Stranbades stehen unter Wasser, und seit gestern morgen ist der Trajektverkehr zwischen beiden Ufern eingestellt.

* Köln, 5. Juli. Der Rhein ist derzeit gestiegen, daß die ersten Gefährdungen der Schiffahrt erfolgen mußten. Das untere Gelände von Köln ist überschwemmt.

Gerichtssaal.

* M. Glabbach, 4. Juli. Das Schwurgericht hat heute den Hausbesitzer Servatius Selbstauss aus Herdt zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er seinem Mieter, dem Händler Schützler, als dieser ohne Bezahlung der Miete auszog, mit einem Hammer die Schädeldecke zertrümmert hat, so daß er im Krankenhaus starb.

* Essen, 4. Juli. Das Schwurgericht hat den Badergehilfen Polz wegen Ermordung der Frau des Baders Wiering in Wehlings zum Tode verurteilt.

Provinzielle Nachrichten.

* Münster, 4. Juli. Zum Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität für das Studienjahr 1910/11 ist der ordentliche Prof. der Dogmatik, Dr. Fr. Dietamp, einstimmig gewählt worden.

* Sagen, 4. Juli. An der Ruhrfähre unterhalb der Hohenlyburg verunglückte gestern abend eine aus zwei Herren und zwei Damen bestehende Gesellschaft mit Raufahrten, wobei der

r-Verein.

mpagnie.

den 6. Juli.

3 1/2 Uhr:

mmmlung

einzelne.

über Bival.

Der Hauptmann.

ger Wald.

abgebrachte des nord-

lands, für Wanderun-

u. längerem Sommer-

gegnen. Auskünfte:

1. Meiner Kati-

ffen, 2. Sommer-

ufodurger Walde

enlonhäuser, Preise

er durch den Zent-

rein in Detmold.

Rahn plötzlich umschlug. Während sich drei der Insassen durch Schwimmen in Sicherheit bringen konnten, ertrank ein siebzehnjähriges Mädchen aus Rabel vor den Augen der am Ufer stehenden Eltern. — In vorvergangener Nacht wurde die Eisenbahnfabrik der Firma Wab. vom Heide im benachbarten Priore ein Raub der Flammen. Da mit dem Gebäude Einrichtung und Waren vorräte vernichtet wurden, ist der Schaden erheblich.

* Essen, 4. Juli. In der Reparaturwerkstätte der Firma Krupp stürzte ein Maschinist von einem Kran und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er bereits gestorben ist. — In der Alendörfer in Essen-West wurde ein 4-jähriges Kind von einem Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß es alsbald starb.

* Düsseldorf, 4. Juli. Die Witwe eines Steuersekretärs hat sich auf dem Grabe ihres Mannes mit Nylol vergiftet. Sie war seit dem Tode ihres Mannes unverändert.

* Köln, 4. Juli. Das goldene Jubiläum des Infanterie-Regiments Nr. 53 nahm gestern Abend mit einem Festabend im Kasino in Rait seinen Anfang. Die Mannschaften begannen das Fest durch Feiern in den verschiedenen Kassen. Um 10 Uhr gestern war großer Zapfenstreich. Der heutige Festtag begann mit dem großen Weiden. Um 10 Uhr vormittags fand im Dom und in der Pantaleonskirche Festgottesdienst statt. In der letzteren wurden die Gedächtnisse der in den Feindhänden gefallenen 53: eingeweiht. Um 1/2 12 Uhr trat das Regiment mit seinen früheren Angehörigen auf dem Neumarkt zum Appell an, worauf sich vor dem Chef des Regiments, der Prinzessin zu Schaumburg-Dröpp, die Parade vollzog.

* Ronsdorf, 4. Juli. Die Kredit- und Sparbank Ronsdorf, G. m. b. H. ist an die Bergisch-Märkische Bank in Elberfeld zum Zwecke der Übernahme herantreten. Diese hat das Angebot auch angenommen. Eine außerordentliche Generalversammlung wird am 12. d. M. über die Übernahme der Kredit- und Sparbank zu entscheiden haben.

* Vom Elbsfeld, 4. Juli. Am 2. Juli ereignete sich auf der Eisenbahnbrücke in der Nähe von Rengensfeld ein Unfall. Mit dem Mittagszuge kehrten Refruten aus der Umgebung von der Musterung in Heiligenstadt zurück. Die jungen Leute wollten zum Fenster hinaus, in demselben Augenblick kam von der entgegengesetzten Richtung ein anderer Zug und erschuf die Arme verschiedener Refruten. Drei derselben erlitten einen doppelten, zwei einen einfachen Armbruch.

Aus Daß und Fern.

— Berlin, 4. Juli. In einem Anfall von Schwermut hat während der vergangenen Nacht eine dreißig Jahre alte Mechanikerin in Treptow bei Berlin ihr 9 Jahre altes Kind und sich selbst vergiftet. In Abwesenheit ihres Mannes öffnete sie alle Gasähne ihrer Wohnung. Sie begab sich dann mit ihrem 9-jährigen Sohne zu Bett, um den Tod zu erwarten. Während das Kind der Gasvergiftung halb erlag, blieb die Mutter, obwohl die Wohnung mit Gas gefüllt war, am Leben. Nachbarn, die am Morgen früh den Gasgeruch bemerkten, und die Wohnungstür erbrachen, fanden die Frau noch lebend, schwache Lebenszeichen von sich gebend, vor. Die sofort alarmierte Polizei sorgte für die Beseitigung der Wohnung, und Samaritern der Feuerwehre gelang es, die Frau durch Anwendung des Sauerstoffapparates dem Leben zurückzuführen. Sie wurde als Poltegefangene nach der Charité überführt, wo sie hoffnungslos darniederliegt.

— Berlin, 4. Juli. Die erkrankten Feuerwehrlente, die am Sonntag bei dem Brande eines Weinlagers durch Alkoholdämpfe sich Vergiftungen zugezogen, sind sämtlich auf dem Wege der Besserung.

— Berlin, 5. Juli. Am Sonntag Abend wurden von Einbrechern aus dem Wulfsengasse der Gewächshaus in der Mendelssohnstr. über 20 000 M. Silber gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

— Hamburg, 5. Juli. Hier wurde ein Raubmordversuch am hellen Tage verübt. In dem Laden der Goldwarenhandlerin verlangte ein Fremder mehrere Uhren vorgelegt zu erhalten. Als die Frau seinem Wunsche nachkam, ergreifte er sie bei den Armen, drückte sie zu Boden, um sie zu erwürgen. Auf die Hilferufe der Frau eilten Hausbewohner herbei. Der Räuber schwang sich durch das Rückenfenster auf das Dach des Nebenhauses. Von hier aus begann eine wilde Jagd über mehrere Dächer, doch ohne Erfolg. Der Spitzhund entkam.

— Kiel, 4. Juli. Die Untersuchung des gemeldeten Brandes auf der Arbeitsstätte der hiesigen Stadtmilchion hat ergeben, daß der Brand angelegt wurde und daß ihm wahrscheinlich ein Raubanschlag vorausgegangen ist. Der Stadtmilchion hatte am Samstag sein Gehalt bekommen, das jetzt verschwunden ist. Der Täter hat offenbar den Milchwagen überfallen, ihm das Geld geraubt und dann das Feuer angelegt. Der Milchwagen ist wahrscheinlich von einer niedersitzenden Decke erschlagen worden. Der Täter wurde heute früh verhaftet. Er hatte in der Trunkenheit sich seiner Tat gerühmt.

— Witten, 4. Juli. Ein grauenvoller Wattenmord hat sich gestern Nacht in einer Seifenfabrik in Vorgerdort, einer Vorstadt Antwerpens zugegetragen. Dort lebte der 68-jährige Wirtin Janssens seine Frau, mit der er im schlechten Einvernehmen lebte, indem er sie mit einem Rückenmesser den Hals durchschnitt. Er verstreute die Leiche im Keller, wo sie indes am Morgen gefunden wurde. Der Täter, der sich nach Verübung der Tat ruhig zu Bett gelegt und am Morgen noch seinen Dienst verrichtet hatte, ist flüchtig.

— Wien, 4. Juli. In Mauerbach bei Wien wurde ein Wagen, auf dem sich Wiener Ausflügler befanden, von dem Salzburger Schnellzug überfahren. Die Insassen des Wagens kehrten von einem Vereinsausflug zurück und waren in bester Stimmung, als der Zug plötzlich in eine Kurve heraustrat und von dem Führer des Wagens erst im letzten Augenblick gesehen werden konnte. Das Unglück war unvermeidlich. Der Wagen wurde von der Lokomotive erfasst und vollständig zertrümmert. Einer Frau wurde der Kopf glatt vom Rumpfe getrennt. 4 weitere Insassen wurden tödlich, alle anderen mehr oder minder schwer verletzt.

— Pest, 4. Juli. Ein unter Leitung des Jockys Giza Janel vom Lager Rennen kommenden Automobil, das mit der Schnelligkeit von 90 Km. gefahren wurde, ist bei Neupest mit einem Lastenwagen zusammengefahren. Die Leiche des Wagens bohrte sich dem neben Janel sitzenden Garagenbesitzer Adolf Hirsch in die Brust, er war sofort tot. Janel wurde ein Arm zertrümmert und er erlitt mehrfachen Rippenbruch. Die drei anderen Insassen des Fahrzeuges kamen mit leichten Verletzungen davon.

— Ottawa, 4. Juli. Die Klagen über anhaltende Trockenheit aus dem Westen Kanadas mehren sich. In der Provinz Alberta, der Kornkammer der Dominion, stehen die gewaltigen Getreidefelder kahl. Die Farmer erklären, daß selbst bei jetzt einsetzendem Regen nur die Hälfte der alljährlichen Ernte zu erwarten ist. Besonders in Mittel- und Nord-Alberta haben sie stark unter dem Regenmangel zu leiden.

— Mailand, 4. Juli. Der berühmte italienische Astronom Schiaparelli ist gestorben. Er hat ein Alter von 75 Jahren erreicht. Nachdem er seine Studien an den Universitäten Turin und Berlin gemacht hatte, war er nach kurzer Assistenzzeit gegen 40 Jahre Direktor der Sternwarte in Mailand. Im Jahre 1900 trat er in den Ruhestand. Während seiner Arbeitsjahre an der Mailänder Sternwarte hat Schiaparelli eine Reihe bedeutender Entdeckungen gemacht. So entdeckte er den Planetoiden Giperia, führte eine Reihe vorzügliche Doppelsternmessungen aus und untersuchte den Zusammenhang der Kometen mit den Sternschnuppen. Vor allem haben seine bahnbrechenden Betrachtungen über die Gebilde auf der Mars-Oberfläche das Interesse für diesen Planeten auch bei den Laien angeregt. Er war der erste, der eine bis in die feinsten Einzelheiten ausgearbeitete Karte des Mars ausgearbeitet hat. Schiaparelli war Mitglied fast aller bedeutenden gelehrten Korporationen, u. a. der Berliner Akademie der Wissenschaften.

— London, 5. Juli. In Ballybrann in Irland ereignete sich eine schreckliche Familientragödie. Als der 13-jährige Knabe Thomas Moore von einem Botengange nach Hause zurückkehrte, sah er durch das Fenster, wie sein Vater seine 4 jüngeren Geschwister mit einem Weib in Eile in die Straße drückte. Als der Knabe Hilfe herbeiholte, entfloß der Mörder. Man fand 3 Kinder mit abgehakten Köpfen vor, einem Kinde war die Kehle durchgeschnitten. Die Tat beging der Mann aus Rache gegen seine Frau, die vor kurzem nach Amerika entflohen war.

— New-York, 3. Juli. Im Alter von 83 Jahren verstarb gestern in Hoboken Joseph Thomas, der Erfinder der Singer-Nähmaschine. Er war von Geburt Franzose und ein Bruder des Generals Thomas. Er hatte den Selbstmord 1870/71 mit Auszeichnung mitgemacht.

— Herr Beigeordneter Disse Bürgermeister von Euskirchen.

Am Montag fand in Euskirchen die feierliche und offizielle Einführung unseres früheren Herrn Beigeordneten Disse als Bürgermeisters der hiesigen Stadt statt. Einem uns zur Verfügung gestellten Bericht über die Feierlichkeiten entnehmen wir folgendes:

Die Einführung vollzog sich in einer um 12 Uhr mittag stattgefundenen Stadtbürgermeisterversammlung. Der erste Beigeordnete der Stadt, Herr Giffinger, sprach zunächst einige Worte über die Bedeutung des Amtes. Alsdann nahm der Herr Landrat Dr. Kaufmann den Einführungsakt selbst vor. In seiner Rede gedachte er zunächst des letzten, durch den Tod aus seinem Amte geschiedenen Bürgermeisters der Stadt, Herrn Dr. Gester und widmete dessen Andenken anerkennende Worte. Nachdem er dann auch der interimistischen Verwaltung durch die Herren Beigeordneten Lob und Anerkennung gesollt, wandte er sich mit folgenden Worten an den neuen Herrn Bürgermeister Disse:

Mit dem heutigen Tage werden nun die Geschäfte der Stadt Euskirchen in Ihre Hand gelegt, verehrter Herr Bürgermeister Disse, und es gerichtet mir zur Ehre und Freude, dem Austrage des Herrn Regierungspräsidenten zu genügen und Sie hiermit unter herzlichster Beglückwünschung in Ihre neue Stelle einzuführen. Das höchste Amt, das das Vertrauen der Bürger durch die Wahl der städtischen Behörden verliehen kann, das Amt des Bürgermeisters, des Helfers und Beraters der Bürger ist durch einstimmigen Beschluß nach sorgfältiger und gewissenhafter Prüfung Ihnen übertragen worden. Wir alle hegen die zureichendste Hoffnung, daß Sie sich dieses Vertrauens, das durch die Allerhöchste Bestätigung seine Anerkennung gefunden hat, stets in vollem Maße wert erweisen werden. Sie übernehmen mit Ihrem neuen Amte schwere Pflichten. Ihre bisherige bewährte Beschäftigung im kommunalen Dienste hat Sie aber schon wohl ausreichend mit den besonderen Schwierigkeiten eines solchen öffentlichen Amtes vertraut gemacht. (Ein jeder Stand hat seine Last, ein jeder Stand hat aber auch seinen Frieden. Und Sie wissen sicherlich den hohen Genuß der inneren Genugung und Herzensfreude genügend zu bewerten, den die

Tätigkeit eines Kommunalverwaltungsbeamten in leitender Stellung dann zurückerst, wenn sein Wirken darauf gerichtet ist, das Wohl des Staates ganz zu fördern und insbesondere dem Besten der gesamten Bürgererschaft gleichmäßig und unausgesetzt zu dienen und diesen Zielen seine eigene Person unterzuordnen. Möge Ihnen in Ihrer neuen Stellung als Bürgermeister der Stadt Euskirchen dieses innere Glück in reichem Maße zuteil werden, möge es Ihnen aber auch an äußeren Erfolgen in Ihrer neuen Amtstätigkeit nicht fehlen. Treten Sie Ihre nummehrige Stelle an mit frischem Mut, aber mit weisem Bedacht und mit der zuverlässigen Überzeugung, daß Ihnen nicht nur das Vertrauen Ihrer vorgelegten Behörden zur Seite steht, sondern daß Sie vor allem an Ihren erprobten Beigeordneten und an einem arbeitsfreudigen, kenntnisreichen Kollegium der Stadtvorordneten eine wertvolle Stütze finden werden, und endlich, daß Ihnen eine von aufrichtiger Liebe zu Ihren aufstrebenden und zukunftsreichen Stadt erfüllte Bürgererschaft mit rheinischem Frohmut die Hand reicht, in die Sie mit echter Wirksamkeit einschlagen mögen. Und nun bitte ich Sie, Ihres Amtes zu walten!

Herr Bürgermeister Disse erwiderte hierauf folgendes: W. f. g. H. Nach Vollziehung des Einführungsaktes gestattete Sie mir nur noch für kurze Zeit Gehör. Zunächst danke ich der Rgl. Staatsregierung für die erfolgte Bestätigung meiner Wahl und für das in mich gesetzte Vertrauen, ferner danke ich für die freundlichen, fördernden und aufmunternden Worte des Herrn Landrats. Dann ferner den Stadtvorordneten für meine einstimmig von ihnen getätigte Wahl, frei von jeglichem Parteigehabe und Zwistigkeiten. In diesem Einverständnis erblicke ich gleichzeitig auch das Pfand für eine erfolgreiche zukünftige Tätigkeit im Dienste unserer Stadt. Streng unparteiisch werde ich mich in meinem Amte nur von den Interessen des allgemeinen Wohles der Stadt leiten lassen. Und so hoffe ich denn, daß unser Wille ein ersprießliches sein werde und schließe: Freisch auf zur Ausübung des Amtes für unsere liebe Vaterstadt Euskirchen!

Alsdann wurden die Beamten des Rathauses dem neuen Bürgermeister vorgestellt.

An den offiziellen Einführungstakt schloß sich um 1 Uhr ein Festessen im Hotel Joisten an, an dem über 100 Personen teilnahmen. Hier begrüßte der Erste Beigeordnete, Herr Giffinger, den neuen Bürgermeister. Er ließ ihn namens der Bürgererschaft herzlich willkommen, versicherte gleichfalls namens der Bürgererschaft, daß sie ihm mit Vertrauen entgegenkomme und versprach für ihn und mit ihm allzeit treu zu arbeiten zum Segen des Ganzen. Er wies ferner hin auf die Aufgaben, die des Herrn Bürgermeisters harrten und ermunterte ihn zur bestmöglichen Tätigkeit. Sein Hoch galt dem Herrn Bürgermeister.

Herr Bürgermeister Disse erwiderte in einer kurzen Ansprache: Er habe nicht vorgehabt, aus seinem Amtsentritt ein Fest zu machen und habe gebeten, von einer besonderen Festlichkeit abzusehen. Die zahlreichste Beteiligung und der feierliche Schmuck der Straßen zeige ihm, daß es dem Sinne der Bürgererschaft entspreche. Das Programm, das meiner wartet, ist ein reiches, und es ist unaussprechlich, daß hier und da Enttäuschungen vorkommen, wie überall im Leben. Mein Programm wird sein, meine Tätigkeit der Sache der Bürgererschaft ein warmes, volles Herz entgegen zu halten und es in Eingangsleistungen zu ergießen. Sein Wirken werde der Gesamtheit gewidmet sein und würde sich nicht verlieren in Bevorzugung des Einen oder Anderen. Er komme mit dem besten Willen dem guten Willen der Bürgererschaft entgegen und hoffe, daß seine Tätigkeit von Erfolg begleitet sei. Sein Hoch galt der Stadt Euskirchen.

Der weitere Verlauf der Festlichkeit zettelte noch manchen Trinkspruch und viele Glück- und Segenswünsche an die Adresse des neuen Herrn Bürgermeisters, auf daß ihm eine lange, segensreiche Tätigkeit in der Stadt Euskirchen beschieden sein möge.

Diese Wünsche werden sicherlich auch in noch voll in dankbarer Erinnerung an das verdienstvolle Wirken hieselbst allgemeine Zustimmung finden.

Städtische Nachrichten.

* Boßelt, 6. Juli.

Die gestrige Stadtbürgermeisterversammlung hatte zwar eine ausgedehnte Tagesordnung (10 Punkte), indessen erledigte sich diese ziemlich rasch, so daß die öffentliche Sitzung bereits nach 1/2 Stunde zu Ende war. Von der Öffentlichkeit interessierenden Beschlüssen seien heute folgende mitgeteilt: Für die Seelsorge im Waisenhaus wurde ein Jahresbetrag von 300 M. im Jahre ausgemessen; zur Erbauung einer Waschanlage im neuen Waisenhaus wurde ein Kredit von ca. 4000 Mark bewilligt; in Ergänzung der Waschanlage wurden verschiedene polizeiliche Natur gestiftet, u. a. daß vor Beginn des Marktes nichts verkauft werden darf und daß der Markt um 12 Uhr geräumt sein soll; dem Pferdebesitzer wurden wie alljährlich 50 M. für seine demnächstige Kastellung 30 M. als Ehrenpreis der Stadt bewilligt. Zum Schluß stellte Herr Böding noch an Herrn Bürgermeister die Aufgabe, ob ihm bekannt sei, daß die Stadtvorwaltung verschiedene Schreihmaterialien von auswärts bezogen habe. Herr Bürgermeister erklärte sich ohne Information außer Stande, die Frage zu beantworten. (Ausführlicher Bericht über die Sitzung morgen.)

(*) Der Eisenbahn-Beamten- und Hilfsbeamten Verein hiesiger Station feierte am letzten Sonntag in seinem Vereinslokale „Bürgerhaus“ sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit dem 25-jährigen Dienstjubiläum

seiner Mitglieder des Königl. Zugführers Herrn Wilhelm Pavei und des Königl. Weichenstellers 1. Klasse Herrn Heine. Daß man an die Festrede hielt der Vorsitzende des Vereins; sie war patriotischen Inhalts und klang in ein Hoch auf Se. Majestät aus, das bei allen Zuhörern begeisterten Widerhall fand. Das Hauptinteresse der Festfeier konzentrierte sich naturgemäß auf die beiden Jubilare. Sie wurden durch verschiedene Ehrungen ausgezeichnet. Nach feierlichem Abholen wurden sie durch das Spalier der Anwesenden nach ihren Ehrenplätzen geleitet, die mit Blumen geschmückt waren. Als dann wurden ihnen nach einer Ansprache des Vorsitzenden durch ein Mädchen unter Aufsicht eines Gedichtes als Geschenk des Vereins zwei prächtige Diplome überreicht. Dieser Ehrenakt machte sich allgemein tiefen Eindruck. Im weiteren Verlauf vergnügte man sich an einigen Theaterstücken, die von Mitgliedern und deren Damen gegeben worden, und schließlich an einem Ball, der den Abschluß des schönen verlaufenen Festes bildete.

* Der St. Georgius-Schützenverein hält heute Abend eine außerordentliche Generalversammlung ab. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung — wir verweisen nur auf die geplante Reorganisation des Schützenfestes, — wird es im Interesse der Mitglieder liegen, möglichst zahlreich zu erscheinen.

* Konzert. Wir erinnern daran, daß heute Abend 8 Uhr in der im Gemeindefaule der Lieberabend der Musikin J. Hildegard Dietrich stattfindet. Eintrittskarten werden zu den Preisen: Sperrstich 3 M., 11. Platz 2 M., 11. Platz 1 M., abgegeben. (Vorverkauf Buchhandlung Karl Kübler Wefel.)

* Die Rheinische Westfälische Textil-Berufsgenossenschaft mit den Sektionen Düsseldorf, M. Gladbach, Elberfeld, Wermes, Barmen, Arken und Witten umfaßte im Jahre 1909 2788 Betriebe mit 148 889 beschäftigten Arbeitern oder 6887 Arbeitern mehr als im Vorjahre. Die Verwaltungskosten betrugen 127 587 M., der Gesamtbetrag der gezahlten Beiträge ist 135 761 899 M., der Durchschnittslohn eines Arbeiters (einschließlich jugendlicher und weiblicher) 912 M. gegen 880 M. im Vorjahre, die im Jahre 1909 gezahlten Unfallentschädigungen betrugen 753 504 M. Seit 1. Oktober 1895 sind 9 444 609 M. an Unfallentschädigungen gezahlt worden. Von den 403 entschädigungspflichtigen Unfällen des Jahres 1909 hatten neun den Tod zur Folge.

[*] Schulnachricht. Herr Lehrer H. H. v. d. v. der hiesigen ev. Volksschule ist zum 15. Juli nach Riedinghausen-Elbel (Landgemeinde Riedinghausen) versetzt worden.

Neueste Nachrichten.

* Kiel, 5. Juli. Der Arbeiter Willmann, der gestern in Kiel unter dem Verdachte, die Arbeiterstätte der Stadtmilchion in Brand gesteckt zu haben, verhaftet wurde, hat seine Tat eingestanden.

* Cleveland, 5. Juli. Bei dem Eisenbahnunfall in der Nähe von Dayton bohrte sich die Maschine des Güterzuges durch einen Damm mit Frauen und Kindern besetzten Wagen des Schnellzuges. Mehrere Wagen sind entgleist. Bis jetzt sind 3 Tote und 87 Verwundete geborgen worden.

Handelsnachrichten.

* Essen, 4. Juli. Amtlicher Bericht der Rottungs-kommission. Auftrieb: Großvieh 922, hiervon 100 Ochsen, 221 Kühen und Jungen, 611 Rinder u. Kühe, 780 Rinder, 64 Schafe, 4282 Schweine. Preise für 50 Rgr. Schlachtkörper: Ochsen: 1. Vollfleischige, ausgewachsene Ochsen höchsten Schlachtkörpers bis zu 7 Jahren: 80—88 M., färbt bis 90 M. 2. Jüngere, fleischige, nicht ausgewachsene, ältere ausgewachsene Ochsen: 82—86 M. 3. Mäßig genährte junge — ältere Ochsen 78—78 M. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 60—60 M. Rindern und Schafe: 1. Vollfleischige, ausgewachsene Rindern höchsten Schlachtkörpers bis zu 7 Jahren: 80—83 M. 2. Jüngere ausgewachsene Rindern und wenig gut entwickelte jüngere Rindern und Rindern 74—78 M. 3. Mäßig genährte Rindern und Rindern 68—72 M. 4. Gering genährte Rindern bis zu 5 Jahren 60—60 M. 5. Vollfleischige jüngere Rindern 68—72 M. 6. Mäßig genährte jüngere und ältere Rindern 68—72 M. 7. Gering genährte jüngere und ältere Rindern 60—60 M. Schafe: 1. Mastschaff und jüngere Mastschaff 83—80 M. 2. Ältere Mastschaff 70—80 M. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Herschaff) 60—60 M. Preise für 50 Rgr. Lebendgewicht: Mähe, 1. Doppelschaff 70—78 M. 2. Feinste Mastschaff (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 58—60 M. 3. Mittlere Mastschaff und gute Saugkälber 52—56 M. 4. Geringere Saugkälber und ältere, gering genährte Rindern (Fresser) 40—50 M. Schweine (mit 20 pSt. Tara): 1. Vollfleischige Schweine der feineren Rasse und deren Kreuzungen im Alter von 1 1/2 Jahren 66—60 M. 2. Ausgewachsene 60—60 M. 3. Fleischige Schweine 61—65 M. 4. Gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Ferkel, 55—60 M. 4. Ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft), 60—60 M. Tendenz: lebhaft.

* Dinslaken, 4. Juli. Zum heutigen Suchtstielmarkt waren aufgetrieben 1220 Stück Rindvieh, 3 Rinder und 8 Fohlen. Die Preise stellten sich wie folgt: Rind: 1. Sorte 680—670 M., 2. Sorte 470—510 M., 3. Sorte 350—420 M. Tragende Rinder 280—300 M. Stiere 180—370 M. Geschäft flott. Nächster Suchtstielmarkt findet am 18. Juli statt.

Belenchtungsplan für den Monat Juli 1910.

Gasbeleuchtung.

Sonne Beleuchtung.

Teilweise Beleuchtung.

Der Bürgermeister.

Feine Lederwaren, empfehlen J. & A. Temming, Bocholt.

zugführers Herrn
nigl. Weichenstellers
a m n. Die Fest-
s Vereins; sie war
g in ein Hoch auf
en Festlichkeiten
Das Hauptinteresse
naturgemäß auf
wurden durch ver-
net. Nach Feier-
durch das Spalier
Chorenplätzen ge-
hört waren. Als-
ter Ansprache des
n unter Auffagen
des Vereins zwei
Dieser Ehrenakt
en Einbruch. In
an sich an einigen
lieben und deren
schlechtig an
des schön ver-

-Schützenverein
denkliche General-
stigkeit der Tages-
auf die geplante
es, - wird es im
möglichst zahlreich

a daran, daß heute
emeindehaufe der
Frei. Gildengard
tistarten werden
H. II. Platz 2 Nr.
Vorverkauf Buch-

Wälsche Textil-
a Sektionen Wil-
Barmen, Vennep,
im Jahre 1909
scherten Arbeiter
im Vorjahre. Die
27 587 M., der
e 135 761 899
s Arbeiters (ein-
Hilfs) 912 M.
e im Jahre 1909
betrugen 753 504
n 9 444 609 M.
it worden. Von
en Unfällen des
Tod zur Folge.
Böhrer R h o d e
ist zum 15. Juli
emeinde Redling-

ten.
er Willmann, der
schachte, die Ar-
brand gestedt zu
Zat eingestanden.
dem Eisenbahn-
bohrte sich die
einen dicht mit
ngen des Schnell-
tgsteist. Bis jetzt
undete ge-

ten.
icht der Rotterungs-
hervon 100 Döfen,
Rühe, 780 Rälber,
r 50 Rgr. Schlach-
tugsmittels Döfen
ahren 00-88 M.,
nicht ausgemästete,
5 M. 8. Mählig
78 M. 4. Gering
M. Ralben und
Rälben höchsten
hige, ausgemästete
Jahren: 80-83 M.
enig gut entwidelte
4. Mählig genährte
n: 1. Röllsteilige,
ahren 00-80 M.
78 M. 3. Mählig
72 M. 4. Gering
-00 M. Geringe,
mmel 83-00 M.
8. Mählig genährte
00 M. Preise für
elender 70-78 M.
und beste Saug-
stfäßer und gute
ngere Saugfäßer
reher) 40-50 M.
Mählig Schweine
gen im Alter von
ite 00-00 Mark
Gering entwidelte
5-60 M. 4. Aus-
kunft), 00-00 M.

ten.
icht der Rotterungs-
hervon 100 Döfen,
Rühe, 780 Rälber,
r 50 Rgr. Schlach-
tugsmittels Döfen
ahren 00-88 M.,
nicht ausgemästete,
5 M. 8. Mählig
78 M. 4. Gering
M. Ralben und
Rälben höchsten
hige, ausgemästete
Jahren: 80-83 M.
enig gut entwidelte
4. Mählig genährte
n: 1. Röllsteilige,
ahren 00-80 M.
78 M. 3. Mählig
72 M. 4. Gering
-00 M. Geringe,
mmel 83-00 M.
8. Mählig genährte
00 M. Preise für
elender 70-78 M.
und beste Saug-
stfäßer und gute
ngere Saugfäßer
reher) 40-50 M.
Mählig Schweine
gen im Alter von
ite 00-00 Mark
Gering entwidelte
5-60 M. 4. Aus-
kunft), 00-00 M.

ten.
icht der Rotterungs-
hervon 100 Döfen,
Rühe, 780 Rälber,
r 50 Rgr. Schlach-
tugsmittels Döfen
ahren 00-88 M.,
nicht ausgemästete,
5 M. 8. Mählig
78 M. 4. Gering
M. Ralben und
Rälben höchsten
hige, ausgemästete
Jahren: 80-83 M.
enig gut entwidelte
4. Mählig genährte
n: 1. Röllsteilige,
ahren 00-80 M.
78 M. 3. Mählig
72 M. 4. Gering
-00 M. Geringe,
mmel 83-00 M.
8. Mählig genährte
00 M. Preise für
elender 70-78 M.
und beste Saug-
stfäßer und gute
ngere Saugfäßer
reher) 40-50 M.
Mählig Schweine
gen im Alter von
ite 00-00 Mark
Gering entwidelte
5-60 M. 4. Aus-
kunft), 00-00 M.

ten.
icht der Rotterungs-
hervon 100 Döfen,
Rühe, 780 Rälber,
r 50 Rgr. Schlach-
tugsmittels Döfen
ahren 00-88 M.,
nicht ausgemästete,
5 M. 8. Mählig
78 M. 4. Gering
M. Ralben und
Rälben höchsten
hige, ausgemästete
Jahren: 80-83 M.
enig gut entwidelte
4. Mählig genährte
n: 1. Röllsteilige,
ahren 00-80 M.
78 M. 3. Mählig
72 M. 4. Gering
-00 M. Geringe,
mmel 83-00 M.
8. Mählig genährte
00 M. Preise für
elender 70-78 M.
und beste Saug-
stfäßer und gute
ngere Saugfäßer
reher) 40-50 M.
Mählig Schweine
gen im Alter von
ite 00-00 Mark
Gering entwidelte
5-60 M. 4. Aus-
kunft), 00-00 M.

ten.
icht der Rotterungs-
hervon 100 Döfen,
Rühe, 780 Rälber,
r 50 Rgr. Schlach-
tugsmittels Döfen
ahren 00-88 M.,
nicht ausgemästete,
5 M. 8. Mählig
78 M. 4. Gering
M. Ralben und
Rälben höchsten
hige, ausgemästete
Jahren: 80-83 M.
enig gut entwidelte
4. Mählig genährte
n: 1. Röllsteilige,
ahren 00-80 M.
78 M. 3. Mählig
72 M. 4. Gering
-00 M. Geringe,
mmel 83-00 M.
8. Mählig genährte
00 M. Preise für
elender 70-78 M.
und beste Saug-
stfäßer und gute
ngere Saugfäßer
reher) 40-50 M.
Mählig Schweine
gen im Alter von
ite 00-00 Mark
Gering entwidelte
5-60 M. 4. Aus-
kunft), 00-00 M.

ten.
icht der Rotterungs-
hervon 100 Döfen,
Rühe, 780 Rälber,
r 50 Rgr. Schlach-
tugsmittels Döfen
ahren 00-88 M.,
nicht ausgemästete,
5 M. 8. Mählig
78 M. 4. Gering
M. Ralben und
Rälben höchsten
hige, ausgemästete
Jahren: 80-83 M.
enig gut entwidelte
4. Mählig genährte
n: 1. Röllsteilige,
ahren 00-80 M.
78 M. 3. Mählig
72 M. 4. Gering
-00 M. Geringe,
mmel 83-00 M.
8. Mählig genährte
00 M. Preise für
elender 70-78 M.
und beste Saug-
stfäßer und gute
ngere Saugfäßer
reher) 40-50 M.
Mählig Schweine
gen im Alter von
ite 00-00 Mark
Gering entwidelte
5-60 M. 4. Aus-
kunft), 00-00 M.

ten.
icht der Rotterungs-
hervon 100 Döfen,
Rühe, 780 Rälber,
r 50 Rgr. Schlach-
tugsmittels Döfen
ahren 00-88 M.,
nicht ausgemästete,
5 M. 8. Mählig
78 M. 4. Gering
M. Ralben und
Rälben höchsten
hige, ausgemästete
Jahren: 80-83 M.
enig gut entwidelte
4. Mählig genährte
n: 1. Röllsteilige,
ahren 00-80 M.
78 M. 3. Mählig
72 M. 4. Gering
-00 M. Geringe,
mmel 83-00 M.
8. Mählig genährte
00 M. Preise für
elender 70-78 M.
und beste Saug-
stfäßer und gute
ngere Saugfäßer
reher) 40-50 M.
Mählig Schweine
gen im Alter von
ite 00-00 Mark
Gering entwidelte
5-60 M. 4. Aus-
kunft), 00-00 M.

ten.
icht der Rotterungs-
hervon 100 Döfen,
Rühe, 780 Rälber,
r 50 Rgr. Schlach-
tugsmittels Döfen
ahren 00-88 M.,
nicht ausgemästete,
5 M. 8. Mählig
78 M. 4. Gering
M. Ralben und
Rälben höchsten
hige, ausgemästete
Jahren: 80-83 M.
enig gut entwidelte
4. Mählig genährte
n: 1. Röllsteilige,
ahren 00-80 M.
78 M. 3. Mählig
72 M. 4. Gering
-00 M. Geringe,
mmel 83-00 M.
8. Mählig genährte
00 M. Preise für
elender 70-78 M.
und beste Saug-
stfäßer und gute
ngere Saugfäßer
reher) 40-50 M.
Mählig Schweine
gen im Alter von
ite 00-00 Mark
Gering entwidelte
5-60 M. 4. Aus-
kunft), 00-00 M.

ten.
icht der Rotterungs-
hervon 100 Döfen,
Rühe, 780 Rälber,
r 50 Rgr. Schlach-
tugsmittels Döfen
ahren 00-88 M.,
nicht ausgemästete,
5 M. 8. Mählig
78 M. 4. Gering
M. Ralben und
Rälben höchsten
hige, ausgemästete
Jahren: 80-83 M.
enig gut entwidelte
4. Mählig genährte
n: 1. Röllsteilige,
ahren 00-80 M.
78 M. 3. Mählig
72 M. 4. Gering
-00 M. Geringe,
mmel 83-00 M.
8. Mählig genährte
00 M. Preise für
elender 70-78 M.
und beste Saug-
stfäßer und gute
ngere Saugfäßer
reher) 40-50 M.
Mählig Schweine
gen im Alter von
ite 00-00 Mark
Gering entwidelte
5-60 M. 4. Aus-
kunft), 00-00 M.

Die glückliche Geburt eines
prächtigen
Mädchens
zeigen hoch erfreut an
H. Ahlers und Frau
Maria geb. Siegmaler.
Bocholt, den 5. Juli 1910.

Bekanntmachung.
Die vielfachen auf den unbewachten
Wegeübergängen der Nebenbahnen vor-
kommenden Zusammenstöße von Eisen-
bahnzügen mit Fußwägen haben
meistens ihre Ursache in der Unachtsam-
keit der Geschirrführer. Die größere
Anzahl dieser Unfälle entfällt auf die
Zeit der Herbstbeilegung und Ernte.
Ich mache daher zur Verhütung
solcher Unfälle auf die großen Gefahren
beim unachtsamen Passieren von unbe-
wachten Eisenbahnwegeübergängen auf-
merksam.
Vorles, den 2. Juli 1910.
Der Landrat:
Graf v. Spee.

Bekanntmachung.
Die auf dem Kreistage am 23. April
d. J. getätigte Wahl des Fabrikanten
Herrn Hermann Griller zu Vorles
zum Kreis-Deputierten des Kreises
Vorles ist durch Wahl des Herrn
Oberpräsidenten vom 9. Juni 1910
auf Grund des § 81 der Kreisordnung
für die Provinz Westfalen vom
31. Juli 1885 auf die gesetzliche sechs-
jährige Amtsdauer befristet worden.
Vorles, den 30. Juni 1910.
Der Vorsitzende des
Kreis-Ausschusses zu Vorles i. B.:
Graf von Spee.

Bekanntmachung.
Es wird hiermit zur öffentlichen
Kenntnis gebracht, daß der Kollegia-
lische Gemeindevorstand hierorts wäh-
rend der Zeit vom 15. Juli bis 15.
September c. c. freien hält.
Während dieser Zeit dürfen Termine
zur mündlichen Verhandlung der Re-
gel nach nur in schleunigen Sachen
gehalten werden.
Auf dem Lauf der gesetzlichen Fristen
bleiben die Fristen ohne Einfluß.
Bocholt, den 4. Juli 1910.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Auf Antrag des Königl. Spezial-
kommissars zu Wesel hat die Gemein-
deversammlung von Vorles in ihrer Sitzung
vom 23. Juni c. beschließen, den Filler-
und Wennebach bis an das Wenne heran
und ihre Fortsetzungen im Wenne in der
Gemeinde Vorles als Schatzgruben zu
bestimmen. Die Gruben sollen jährlich
gemäß der Vorles-Holzei-Verordnung
für den Regierungsbezirk Münster
(M. B. L. S. 147) durch die Wasserbau-
kommission über Vorles unterzogen werden.
Auf Grund des § 66 des Bundes-
gesetzes vom 1. August 1883 kann
wegen dieser Verordnung innerhalb drei
Wochen Einspruch bei der unter-
zeichneten Wasserpolizeibehörde erhoben
werden.
Bocholt, den 27. Juni 1910.
Der Amtmann von
Niederrhein:
Lafnek.

Bekanntmachung.
Zum 1. Oktober ein braunes, tüchtiges
Mädchen
gesucht.
Frau Gymnasiallehrer Arndt,
Hofwall 7.

**Anstreicher-
Gehülfen**
gesucht von
Jos. Busshoff, Rhebe.
Tüchtiger

Schlichter
für Lufttrockenmaschine von auswärts.
Suntweg, zum bald. Eintritt gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschr., Lohn-
anspr. und Angabe der bish. Tätigkeit
unter **K. H. 200** an die Expedition
b. Blattes.

Ein geübter
Bader
für dauernde Stellung gesucht.
H. Beckmann Söhne.

Neue
Holländer Heringe
1 Dbd. 49 Pf.
**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

Todes-Anzeige.
Dem lieben Gott hat es in seinem unerforschlichen Rat-
schlusse gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Fräulein Elisabeth Kolks
im Alter von 88 Jahren nach langer, mit großer Geduld
ertragener Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlich-
frommen Lebenswandel und öfters versehen mit den heiligen
Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Die Seele der lieben Verstorbenen wird dem Gebete
der Gläubigen und besonders den Priestern am Altare
empfohlen.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an namens
der Hinterbliebenen:
Die trauernden Geschwister.
Bocholt, Niederrhein, Vörsen, Hildesheim, Essen,
Gladbach, Münster, Bielefeld, 5. Juli 1910.
Das feierliche Seelenamt findet statt am Freitag morgen
8 Uhr in Vorles, daran anschließend die Beerdigung
vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundlich eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige
erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als
solche zu betrachten.

Die Kinder, welche als Engelnchen
an der Prozession zum St. Annaberg teilnehmen wollen,
mögen sich bis Donnerstag, 7. Juli, bei
Ferd. Döring, Nordstraße, melden.
Der Vorstand der Annaberg-Prozession.

Hausbackofen „Perfekt“
mit eisentrichter, hochfeuerfester Chamottesteinausmauerung.
Grösste Dauerhaftigkeit.
Geringer Brennmaterialverbrauch.
J. B. Elsinghorst,
Ofen- und Herdfabrik.
Verkaufsstelle Osterstrasse.

Pape & Böhm
Spezialgeschäft für Elektrotechnik
- - MÜNSTER i. W. - -
Fernruf Nr. 971.
AUSFÜHRUNG
elektrischer Licht- u. Kraftanlagen jeder Grösse
im Anschluss an vorhandene Elektrizitäts-Werke,
wie auch als Einzelanlagen.
Bau kompletter Ortszentralen.
Motorantriebe für alle Zwecke und jedes Gewerbe.
Vertrieb von Dynamos und Elektromotoren der Firma:
Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen
Garbe, Lahmeyer & Co.
Aktiengesellschaft.
Stationäre und transportable Akkumulatoren
der Kölner Akkumulatoren-Werke, Gottfried Hagen,
Kalk bei Köln.
Reichhaltiges Lager in sämtl. Installations-Materialien.
Ausarbeiten von Projekten kostenlos.

Ein gut erhaltenes
Herren-Fahrrad
(Marke Manbeere)
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition b. Bl.

Zwei schöne
Zimmer
sofort zu vermieten.
Brückstraße 7.

Sparkasse der Stadt Bocholt.
Geschäftsräume: Neuplatz 1.
Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe
von Ortseingewohnten und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täg-
licher Verzinsung
3 3/4 Prozent
Zinsen.
Der Sparkassen-Vorstand.

Fuesers Kaffee
bei jedem
Liebhaver einer wirklich guten Tasse Kaffee
empfohlen!
In den Preislagen von 260-120 Pf.
zu haben in der
Spezial-
Niederlage: **Ferd. Messing,** Osterstrasse 18,
Telephon 252.
Man achte auf Fuesers Reklameschilder, Fuesers Dosen und Fuesers Tüten!

Pferderennen!
Die Rennbahn ist von heute ab
zum Trainieren frei.
Das Rennkomitee.

Hotel-Restaurant Pottmeyer.
Bis auf weiteres bleibt mein Hotel-
Restaurant geschlossen. Herrn Otto
Krenz habe ich die Vertretung ent-
zogen.
Diejenigen, welche noch Forderungen
an meinen früheren Vertreter
Otto Krenz haben, werden gebeten,
diese umgehend bei mir anzugeben.
Paul Pottmeyer.

Kocher-Vorrat
mit Original-Weck
Einrichtungen zur
Frischhaltung aller Nahrungsmittel
**Alle Sorten Gläser und
Zubehörtelle**
sind stets vorrätig.
A. Ketteler & Söhne.

Empfehlung.
Für die kommende Erntegzeit halte
meine
Dreschmaschine
bestens empfohlen.
Auf Wunsch wird der Roggen
vom Land geholt und abgedroschen
ins Haus gebracht.
Johann Fischer,
Wulfenweg 229/a.
Juwelieri Lohmann
erzeugt „Lohmann“, a. H. 50 Pf.
Geb. Wieser, Drogenh. a. w. Reng,
Rückstr. 3, geg. d. Pfarrh. Teleph. 257.

Zum Einmachen:
schöne, große, unreife
Stachelbeeren
in Versandbüchsen, enthaltend ca. 15
Pfund.
Stein- und Obstgarten,
H. A. Bell, Enderwilt.

Backpulver
bleibt unerreich.
Nährmittel-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Düten erhalten
Sie eine Dose ff. Kakao gratis.
Überall erhältlich.

Dall
Seifenpulver
ist
und bleibt trotz
aller Neuerscheinungen
das Allerbeste

**Prima
Sauerkraut**
1 Pfd. 5 Pf.
**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Meine Wohnung
nebst Bureau**
befindet sich jetzt Bismarck- und
Wendemannstr. 10, im Hause des
Herrn Backmann.
Paul Kleist,
Rechtsberatungsstelle,
Immobilien-Geschäft.
Schreibstube für Rechnen, Deutsch,
Schreibweisen und Französisch.
Kulante Zahlungsbedingungen.
Per sofort ein
Mädchen
zur Aushilfe gesucht.
Schwarzstr. 15.
Es wird auf dem Lande eine
Person
gesucht (für einige Wochen), welche gut
nähen und flicken kann.
Näheres in der Expedition b. Bl.
Ein verheirateter zuverlässiger Mann
sucht Beschäftigung als Boten oder sonst
Vertrauensposten
zu August oder September.
Näheres in der Expedition b. Bl.

Wohnung
von 4 Zimmern, Küche usw. sofort zu
vermieten.
Wo, zu in erfahren der Expedition
b. Bl.
Ein schön möbliertes
Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Näheres in der Exp. b. Bl.
Ein beim Preislegeln gewonnenes
Cito-Fahrrad
zu verkaufen.
Fritz Startling, Rhebe.
Ein gut erhaltenes
Fahrrad
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition b. Bl.
Papier-Stoff-Wäsche
empfohlen **J. & A. Tomming**

**Prima
Sauerkraut**
1 Pfd. 5 Pf.
**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

**Hamburger
Import-Haus.**

Der Verkauf des Albert Gottschalkschen Lagers

beginnt am

Samstag, dem 9. Juli, nachmittags 4 Uhr.

**Suchen Sie
eine vornehme, leichte
Existenz?**

Wünschen Sie hoch. Einkommen?
Werkstätten Sie auf eine gute
Einnahme neben Ihrem bisherigen
Beruf?

Legen Sie Wert auf
ein konstantes Einkommen?
Haben Sie kleines Betriebs-
kapital?

Denn ja, dann besuchen Sie mich
Mittwoch, den 6. Juli 1910,
im „Hotel zur Post“, Bocholt.

Nähmaschinen
repariert gewissenhaft
unter Garantie
Joseph Schmeinek,
Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung,
Bocholt, Westend 656.

Ein fleißiger,
junger Mann
sucht Stellung per bald auf Lager
oder ähnlichen Posten.
Offerten unter J. K. 100 an die
Expedition d. Bl. erbeten.



Pferdezucht-Verein
des westlichen Münsterlandes.

Sonntag, den 10. Juli,
nachmittags 3 1/2 Uhr,
auf dem Sportplatz Königssch

(5 Minuten vom Bahnhof Bocholt, 10 Minuten von der Stadt):
**Grosses
Pferderennen.**

Alles Nähere durch Plakate.

J. Ingenschay,
Reinigungsanstalt und Färberei,
Bocholt i. W.,
Liefert tadellose Arbeit

im Chemisch-Reinigen von Damen-Englisch, Seiden, Füll-
und Wollkleidern, Herren-Anzügen und Ueberziehern, Kinder-
kleidern, Portieren, Teppichen, Jellen etc.
Anerkannt größte Leistungsfähigkeit!

Rein Versand nach Auswärts, direkte Verarbeitung
am Platz und Ablieferung per Wagen.

Fernsprecher 347. J. Ingenschay. Fernsprecher 347.
Abholen und Zustellen ohne Mehrkosten.
Konkurrenzfähig mit jedem aus-
wärtigen Grossbetrieb.

Diözesan-Gesangbücher
empfehlen
J. & A. Temming.

**St. Georgius-
Schützen-Verein.**

**Anherberndliche
General-
Versammlung**
am Mittwoch, 6. Juli d. J.,
abends 9 Uhr, im Schützen-
hause.

Tagesordnung:
1. Neue Bestimmungen für das
Schützenfest.
2. Wahl von Oberst und Major.
3. Ballotage.
Im Anschluss an die Versammlung
Wahl der Offiziere.

Der Vorstand.
Technikum J. Menau
Maschinen- u. Elektrotechnik. Abteil.
f. Ingenieure, Technik u. Werkmeister.
Dir. Prof. Schmidt

Warenhaus A. WEYL.

Saison-Räumungs-Ausverkauf.

Ein grosser Posten besserer Sommerkleider- und Blusenstoffe.

Serie I: Per Meter 1,25 M., Wert bis 2,10 M.

Serie II: Per Meter 1,60 M., Wert bis 3,00 M.

Kleiderkattune Meter 65, 54, 45, 39—30 Pf.
Musseline Meter 60, 50, 45—39 Pf.
Bessere Waschstoffe,
Satin-Repier,
Wollmusseline } **weit unter
Preis.**
Bettkattune Meter 60, 48, 36—21 Pf.
Bettzeug Meter 75, 51, 42—33 Pf.

Schürzendruck Meter 115, 96, 84—60 Pf.
Schürzenzeug (nur waschechte Qual.) 130, 100, 96—81 Pf.
Kleiderstamosen Meter 96, 87—50 Pf.
Ungebleichter Biber Meter 69, 54, 39—23 Pf.
Geflehter Biber 75, 51—42 Pf.
Gendertuch Meter 65, 50—20 Pf.
155 Zentimeter br. Bettquerschl Meter 53 Pf.

Damenhemden 450, 375, 250, 195, 120—88 Pf.
Damenhosen 240, 180, 135—95 Pf.
Nachtkjeden 235, 180, 125—98 Pf.
Kinderhemden,
Kinderhosen } **in allen Preisen.**
Erstlingswäsche.
Normalhemden von 95 Pf. an.

Schwarze,
weiße und farbige

Schürzen

in allen
Fassons und Größen.

Blusen.

Damen-Konfektion

Kostümröcke.

wird teils zu und unter Einkaufspreis abgegeben.